



BAUTZENER METALLBAULEHRLINGE
SCHMIEDEN FÜR MAHNMAL

Rosen für Oslo



Fotos: BSZ Wirtschaft

Gemeinschaftsskulptur aus Eisen

«Lasst die Liebe wachsen – mit Hämmern und Feuern». So das Motto der Aktion, die Schmiede aus Skandinavien ins Leben gerufen haben. Mit einer Gemeinschaftsskulptur aus geschmiedeten Rosen wollen sie der Opfer des Massakers von Oslo und Utoya am 22. Juli 2011 gedenken. Via Facebook luden sie Metallgestalter aus aller Welt ein, sich bis 31. Dezember 2012 mit ihrer individuell gestalteten Rose an dem Mahnmal zu beteiligen. 300 Schmiede aus aller Welt haben bereits zugesagt.

Auf Initiative der Kreishandwerkerschaft Bautzen, der Metallbauinnung Bautzen und des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und Technik Bautzen wurden am 8. und 9. November 2012 durch Auszubildende des 3. Lehrjahres im Ausbildungsberuf Metallbauer eiserne Rosen geschmiedet. Sie sollen als Teil des 2013 zu

errichtenden Mahnmals zur Erinnerung an die Opfer Breviks dienen.

Unter Anleitung der Schmiedemeister Michael Kaczmar, Martin Scholz und Matthias Speer wurden die Rosen in Gruppen zu je 6 Schülern in der Schmiede des BSZ gestaltet. Mit viel Elan und Begeisterung waren die Schüler dabei

und erkannten wie schwer es ist, dass Reineisen am Schmiedefeuer in die richtige Form zu bringen.

Am Ende waren sie auf ihre gelungenen Arbeiten aber zu recht sehr stolz. Die Rosen werden mit Hilfe der Handwerkerschaft Bautzen ihren Weg nach Oslo, Norwegen antreten.

Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys



stellen wir uns die Frage, wie es wohl weitergeht – im persönlichen Leben, der Familie, im Beruf, der Gesellschaft – eben in dieser, unserer Welt. Die Antworten darauf werden so unterschiedlich sein, wie die Menschen, die versuchen, Antworten zu finden. Freilich, es kommt auch auf die individuelle Lage an, auf das Lebensalter und den Gesundheitszustand ebenso wie auf sonstige Umstände. Dazu zählen Beruf und Ausbildung, der vorhandene oder vermisste Arbeitsplatz, die Gemeinschaft in Familie und unter Freunden – eine Gemeinschaft, deren Teil man sein kann oder auch nicht ist.

Was von all dem dürfen und müssen wir hinnehmen, und wieviel davon liegt in unseren eigenen Händen? «Ein jeder ist seines Glückes Schmied» heißt es in einem Sprichwort aus Kindheitstagen. Die Erfahrung lehrt uns, dass dem nicht in allen Fällen ganz so ist. Dennoch, es hängt viel davon ab, wie wir selbst die Welt sehen. Ist das Glas halb voll oder halb leer? Jeder entscheidet selbst. Dante Alighieri, ein italienischer Philosoph, wird bereits aus dem 13. Jahrhundert mit dem Zitat überliefert: «Der eine wartet, daß die Zeit sich wandelt, der andre packt sie kräftig an und handelt.» Martin Luther formulierte es so: «Und wenn Morgen die Welt unterginge, pflanze ich heute noch ein Apfelbäumchen.» Was ist in uns von dieser Zuversicht? Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

Anfang November fand im Bautzener Theater ein Gespräch zu kulturpolitischen Themen statt. Der dortige Wahlkreisabgeordnete des Sächsischen Landtages hatte den zuständigen Staatssekretär aus dem Kunstministerium eingeladen. Dazu eine Reihe Verantwortlicher aus den deutschen und sorbischen Kultureinrichtungen. Vieles wurde diskutiert – insbesondere das Erfordernis von Planungssicherheit. Ein gutes Kulturangebot kommt ohne die Bereitstellung ausreichender öffentlicher Mittel nicht aus. So weit so gut. Kultur ist aber mehr als öffentliche Angebote. Ein Ge-

Auf dem Weg... Rettungswachenbau im Landkreis



Seite 3

Aus einer Hand... Lehre und Abi im BSZ Wirtschaft



Seite 10

In der Spur... Vorbereitungen zum Klosterfest 2013



Seite 16

BZ/BW

Von Zeit zu Zeit (Fortsetzung von Seite 1)

sprächsteilnehmer wies darauf eingehend hin. In diesem Zusammenhang beschrieb er den drohenden (kulturellen) Verlust durch die Schließung der zweiten und damit letzten Buchhandlung in Bischofswerda. Meinerseits wurde an Hand dieses Beispiels auf ein generelles Problem des klein- und mittelständischen Handels in den ländlichen Räumen heutiger Tage hingewiesen. Dieser leidet unter mindestens zwei Entwicklungen:

Zum einen das Internet: Via Internet ist die Welt ein Dorf. Viele Waren und Leistungen, deren Beschaffenheit und Qualität über Marken oder ähnliches definiert ist, werden über das Netz bezogen. Teilweise lassen sich die Kunden die Produkte im Fachhandel zeigen und erklären, um dann über Preisvergleichsportale zu entscheiden wo geordert wird. Vielfach zieht das örtliche Angebot den Kürzeren. Und das nicht, weil es schlechter ist. Örtliche Händler haben ganz andere, den Kunden leider nicht interessierende Kostenstrukturen durch Ladenflächen, Ausstattung, Personal usw.

Zum Zweiten die sogenannten Einkaufswelten:

Während viele ältere Menschen (noch) ganz normal konsumieren, verbinden vor allem junge Menschen mit dem Einkauf eine gewisse Erlebniswertung. Alles unter einem Dach, alles in zigfacher Ausführung, spezielle – auch Betreuungs-Angebote für Kinder etc. Dabei dürfen gastronomische Angebote der verschiedensten Art, vom Coffee-Shop bis zum Fast-Food-Restaurant nicht fehlen. Diese Konzepte werden in nahezu allen deutschen Großstädten umgesetzt.

Ein Blick auf die Autokennzeichen auf den Parkplätzen von Elbepark oder Altmarkt-galerie in Dresden lässt ahnen, wohin die Kaufkraft aus unserem Landkreis abwandert. Vor dem Hintergrund der Bautzener «Laucencenterdiskussion» habe ich betont, dass deshalb besonders unsere Mittelstädte – also Bautzen, Hoyerswerda, Radeberg, Kamenz und Bischofswerda – eine große Verantwortung haben. Wenn es nicht gelingt, entsprechende Entwicklungen in diesen zu initiieren, werden wir in wenigen Jahren froh sein können, in unseren ländlichen Städten und Gemeinden gerade noch die Waren des sogenannten täglichen Bedarfs vorzufinden. Sinnbildlich habe ich dafür den Bäcker

und Fleischer genannt, wobei natürlich die sonstigen Lebens- und Haushaltsmittel ein-zubeziehen sind. Dieses Fazit gilt für Bischofswerda wie auch für die anderen namentlich genannten Städte. Wir sind insgesamt ländlicher Raum. In der durchaus objektiven Presseberichterstattung darüber wurde dann zugespitzt die Frage formuliert: Lässt der Landrat Bischofswerda fallen? Die Reaktionen – insbesondere die Leserbriefe – beweisen wie recht Dante Alighieri nach mehr als 700 Jahren noch immer hat.

Advent-Ankommen: eine Konstante im Leben der Menschheit über Jahrhunderte hinweg. Im religiösen Sinne ist es eine Fastenzeit zur Vorbereitung der Ankunft dessen, der Hoffnung in diese Welt bringt. Von keiner anderen Zeit lassen sich die Menschen in unserem Kulturkreis, unabhängig ihrer Weltanschauung, so inspirieren wie von dieser. Noch gerne denke ich an Kindheitstage zurück. Lichtelstunden – mit Geschwistern, Mutter und/ oder Großmutter. Das gesprochene Wort, der kindliche Gesang und der drehende Schatten der Flügel unserer kleinen Pyramide an der von Kerzen wohligh beleuchteten Zimmerdecke. Nicht was war oder was wird – Was ist? Worüber und worauf können wir uns freuen, hoffen?!

Die Melodien sind geblieben. Sie dudeln auf Märkten und in Einkaufszentren. Die Zeiten ändern sich. Geblieben ist der Wunsch vieler Menschen andere zu überraschen, Freude zu bereiten. Wer die Wahl hat, hat die Qual. Wir wünschen uns Besinnung und verfallen auch darüber in Hektik. Das muss nicht sein. Lichtelstunden sind nicht altmodisch.

Und wenn Sie Geschenke beschaffen dann achten Sie darauf, wo Sie etwas kaufen: unter www. - bei Ama..., im Elbepark oder eben im örtlichen Geschäft - beim Händler von nebenan? Die Weihnachtsgeschichte beschreibt, was uns wirklich weiter bringt.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit!

Ihr

Michael Harig
Landrat

LANDRATSAMT BAUTZEN

Das Bürgeramt – Unser Service für Sie

Unsere Teams freuen sich auf Sie im

- **Bürgeramt Bautzen**
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen
- **Bürgeramt Hoyerswerda**
Schlossplatz 2
02977 Hoyerswerda
- **Bürgeramt Kamenz**
Macherstraße 55
01917 Kamenz

Wir sind gern für Sie da

montags und mittwochs
8:30 bis 16:00 Uhr

dienstags und donnerstags
8:30 bis 18:00 Uhr

freitags
8.30 bis 13:00 Uhr

Telefonisch erreichen
Sie uns unter
03591 5251 11511

- Anträge zu verschiedenen Lebenslagen
- Ausfüllhilfe
- Erstberatung
- Weitervermittlung



DRK - BLUTSPENDEDIENST ÜBERREICHT TAFEL

«Helfende Hände» für die Kreisvolkshochschule

Hinter der Tafel «Helfende Hände» verbirgt sich die Anerkennung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Sächsischen Blutspendewoche im März dieses Jahres. Alle sächsischen Volkshochschulen (VHS) beteiligten sich an dem Projekt, bei dem unter anderem 92 Erstspender verbucht werden

konnten. Die Volkshochschule Bautzen konnte an ihrem Aktionstag 38 Spender verzeichnen, darunter vier Personen, die das erste Mal eine Blutspende abgaben. Damit gehört die Einrichtung gemeinsam mit der VHS Dreiländereck und der VHS Erzgebirgskreis zu den drei erfolgreichsten Teilnehmern der

Projektwoche, die eine solche «Helfende Hände»-Tafel erhielten.

Die Blutspendeaktion der Sächsischen Volkshochschulen soll im Januar kommenden Jahres wiederholt werden. Die Kreisvolkshochschule beteiligt sich am 28. Januar 2013 daran.



Foto: VHS

Mit 38 Spendern gehört die Kreisvolkshochschule Bautzen zu den erfolgreichsten Teilnehmern der DRK-Blutspendeaktion.

IMPRESSUM

AMTSBLATT

HAMTSKE LOPJENO WOKRJESA BUDYŠIN

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil (Postanschrift)

Landratsamt Bautzen, Pressestelle, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-80114 | E-Mail: amtsblatt@lra-bautzen.de

Anzeigen/Sonderveröffentlichungen

Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH, Frank Bittner (vaw.)
Lauengraben 18, 02625 Bautzen,
Tel.: 03591 4950-5023
E-Mail: amtsblatt.bautzen@dd-v.de

bautzen
DER LANDKREIS

Fotos (soweit nicht anders gekennzeichnet)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle

Druck

Dresdner Verlagshaus Druck GmbH,
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Gestaltung/Layout

Daniel Reiche | www.danielreiche.de

Auflage

157.500 Stück zur Verteilung an alle frei zugänglichen Briefkästen des Landkreises Bautzen.

Ein Rechtsanspruch besteht nicht.



LANDKREIS-BAUSTELLEN IM BLICKPUNKT

Neubau von Rettungswachen im Landkreis Eine Bestandsaufnahme

Rettungswache in Kamenz



Foto: Planungsgesellschaft Neumann mbH

Das Gebäude der Rettungswache Kamenz ist bereits fertig gestellt. Ende Oktober wurden auch die Arbeiten an den Außenanlagen abgeschlossen.

Mitte November erfolgte eine Vor-Ort-Besichtigung mit dem Deutschen Roten Kreuz als zuständigem Leistungserbringer des Rettungsdienstes. In diesem Zusammenhang wurden die Verantwortlichen in die Funktion der technischen Anlagen eingewiesen. Die offizielle Inbetriebnahme der Rettungswache ist für Ende November geplant.

Rettungswache in Lauta



Foto: Ehrlich Architekten GbR

Die Rohbauarbeiten sind vor Ort in vollem Gange. Der Beginn der Zimmererarbeiten (Dachstuhl) ist für die 48. KW geplant. Noch vor Weihnachten sollen diese abgeschlossen sein. Die Ausschreibungen zu den Ausbauleistungen wie Fenster, Metalltüren und -tore, Elektro, Haustechnik und Trockenbau liefen bis Mitte November.

Restliche Ausschreibungen wie Schlosser-, Fliesenleger-, Holz- (Innentüren), Maler- und Belagsarbeiten erscheinen im Dezember 2012/Anfang 2013 im Sächsischen Ausschreibungsblatt.

Rettungswache in Weißenberg



Zwei Monate nach dem offiziellen Spatenstich wurde am 2. November der Rohbau des Gebäudes fertig gestellt. Die Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten haben begonnen und sollen bis Anfang Dezember abgeschlossen sein. Für die Ausbaugewerke wie Fenster, Metalltüren und -tore, Innen- und Außenputz, Estrich, Elektro, Haustechnik und Trockenbau wurden die ausführenden Firmen bereits vertraglich gebunden. Noch verbleibende Gewerke wie Schlosser, Fliesenleger, Innentüren (Holz), Maler- und Belagsarbeiten erscheinen als Ausschreibung im Dezember 2012/Anfang 2013 im Sächsischen Ausschreibungsblatt.

Rettungswache in Pulsnitz



Foto: Planungsgesellschaft Hubner mbH

Bei dem im September begonnenen Projekt sind derzeit die Maurer- und Stahlbetonarbeiten für Erdgeschoß und Garagen in vollem Gange. Die Lieferung der Deckenelemente über den Mittelbau sowie die Garagen erfolgte in dieser Woche.

Es schließen sich nun (ab der 48. KW) die Zimmererarbeiten am Dachstuhl sowie die Dachdeckerarbeiten an. Der winterfeste Rohbau soll in der 51. KW fertig sein. Danach beginnen die Innenarbeiten. Für die Gewerke Elektro, Haustechnik, Fassade, Fenster, Metalltüren und -tore wurden bereits Verträge mit den entsprechenden Firmen geschlossen. Für die noch verbleibenden Schlosser-, Trockenbau-, Estrich-, Fliesenleger-, Holz- (Innentüren), Maler- und Belagsarbeiten erfolgt die Ausschreibung im Dezember 2012 im Sächsischen Ausschreibungsblatt.

Rettungswache in Neukirch/Lausitz



Quelle: Ehrlich Architekten GbR

Das Bauschild steht bereits, die Planungspartner sind vertraglich gebunden. Das Projekt befindet sich kurz vor der Baugenehmigungserteilung. Die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten (Erdbau, Maurer- und Betonbau, Innen- und Außenputz, Estrich) erfolgt zeitnah im Dezember 2012 im Sächsischen Ausschreibungsblatt. Alle Folgegewerke werden ab Januar 2013 öffentlich ausgeschrieben und ebenfalls im Sächsischen Ausschreibungsblatt veröffentlicht.

Geplante Bauzeit: März – November 2013



„Ich bin Vorsorge-Fee.“

Zauberhafte Aussicht: bis zu 64% Ersparnis!
Jetzt persönliche Vorteile sichern.

Babett Ulrich, Leiterin der Filiale Göda

Nur noch bis
20.12.2012

 Kreissparkasse
Bautzen

Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen Zum Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) Feststellung der UVP-Pflicht Bekanntgabe gem. § 3a Satz 2, zweiter Halbsatz UVPG des Ergebnisses der Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG zu einer Waldumwandlung in der Gemarkung Kotten

Die MKH Agrar-Produkte GmbH Wittichenau hat am 07.09.2012 im Zuge der Änderung/Erweiterung des Standortes zur Milchproduktion in Kotten, hier Neubau eines Stallgebäudes mit Verkehrsflächen, die Waldumwandlungsgenehmigung nach § 8 Abs. 1 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) beantragt.

Im Gebiet der Änderung/Erweiterung des Milchproduktionsstandortes ist auf dem Flurstück Nr. 33, Flur 1, der Gemarkung Kotten für eine Fläche von 0,3313 ha Wald eine andere Nutzungsart vorgesehen, wofür eine Waldumwandlungsgenehmigung erforderlich ist. Für die jetzt beabsichtigte Rodung von Wald, der am Standort bereits seit dem Jahr 2006 genehmigten Waldumwandlung von 1,3153 ha und dem Verlust der Waldeigenschaft für weitere ca. 0,05 ha, welche alle in einem engen räumlichen Zusammenhang zueinander stehen, war für insgesamt 1,6966 ha eine standortsbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß §§ 3 Abs. 1 Nr. 1, 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen (SächsUVPG) und § 3 i. V. m. § 3c Satz 2 und Nr. 17.2.3 der Anlage 1 UVPG durchzuführen.

Im Rahmen der standortbezogenen Vorprüfung wurde festgestellt, dass für die beantragte Waldumwandlungsgenehmigung keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) besteht.

Von der beabsichtigten Rodung des Waldes sind nach Einschätzung des Kreisforstamtes aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 Nr. 2 UVPG aufgeführten Kriterien keine erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zu erwarten, die nach § 12 UVPG bei der Entscheidung über die Zulässigkeit zu berücksichtigen wären.

Gemäß § 3a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbständig anfechtbar.

Die Prüfungsunterlagen sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes beim Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, Garnisonsplatz 6, 01917 Kamenz während der Sprechzeiten zugänglich.

Bautzen, den 18.10.2012
Dr. Wolfram Leunert
Erster Beigeordneter

Auslegung des geänderten Entwurfs des Landesentwicklungsplans 2012

Nach Auswertung der Stellungnahmen zum ersten Planentwurf hat das Sächsische Staatsministerium des Innern nun einen geänderten Entwurf des Landesentwicklungsplanes 2012 vorgelegt.

Zu dem ersten Entwurf, bei dem erstmals auch eine Online-Beteiligung möglich war, sind über 1200 Stellungnahmen eingegangen. Über 6.000, zum Teil sehr komplexe und umfangreiche Einzelhinweise sowie die Stellungnahme des Landtages wurden ausgewertet.

Nach dem Beschluss der Staatsregierung zu dem geänderten Planent-

wurf wurde dieser jetzt erneut den Trägern öffentlicher Belange übermittelt und öffentlich ausgelegt.

Die Auslegung des geänderten Planentwurfes mit dem zugehörigen Umweltbericht erfolgt vom 9. November 2012 bis zum 11. Januar 2013 im Landratsamt Bautzen, Standort Kamenz, Bürgeramt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz zu den Öffnungszeiten der Landkreisverwaltung.

Zudem werden auch die Bürgerinnen und Bürger den Plan im Internet einsehen und Stellungnahmen im Online-Verfahren abgeben können. www.landesentwicklungsplan.sachsen.de

Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs.6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Gemeinde: Stadt Bischofswerda
Betroffene Flurstücke

Gemarkung Bischofswerda (1701): 582/1, 585, 587/1, 2067, 2095, 2096, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2268, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2303, 2304

Gemarkung Goldbach (1714): 130, 130a, 130b, 135, 142, 162a, 162b, 167, 175, 178, 190, 197/1

Gemarkung Weickersdorf (1715): 292, 298, 309, 335, 337, 345/11, 346, 347, 361/1, 363/1, 401/4, 401/5, 401/8, 442/4, 447, 531

Art der Änderung

1. Bildung von Flurstücken
2. Änderung von Daten über Grenzen eines Flurstücks
3. Änderung der Angabe der Flächengröße
4. Änderung der Angaben zur Nutzung

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch

Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs.6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes – SächsVermKatG1.

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem 27.11.2012 bis zum 27.12.2012 in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs.6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr und telefonisch unter 03591 5251-62001 zur Verfügung. Sie haben in unserer Geschäfts-

stelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Bildung von Flurstücken und Änderung von Daten über Grenzen eines Flurstücks stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen mit Sitz in Dresden einzulegen.

Kamenz, den 7.11.2012

Karola Richter

Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148, zuletzt geändert durch das Gesetz über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) = Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneueordnungsgesetz - SächsVwNG) vom 29. Januar 2008.

Öffentliche Mitteilung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs.6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Gemeinde: Stadt Lauta

Betroffene Flurstücke:

Gemarkung Lauta (5155) Flur 5 (4863): 2/5, 14/2, 52/2, 52/3, 52/4, 55/1, 56/1, 57, 59/4, 59/17, 59/20, 59/36, 59/41, 59/42, 59/44, 59/73, 59/83, 59/85, 59/97, 59/103, 63, 64, 65, 67, 68, 78, 81

Gemarkung Lauta (5155) Flur 7 (4865): 159/2, 159/6, 159/7

Art der Änderung:

Änderung des Gebäudenachweises aufgrund der Übernahme von Informationen aus Digitalen Orthophotos von Amtes wegen

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung mitgeteilt. Die Ermächtigung zur Mitteilung auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs.6 des Sächsischen

Vermessungs- und Katastergesetzes - SächsVermKatG1 i.V. mit § 9 Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatDVO. Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig

Die Verpflichtung des Gebäudeeigentümers, eine Aufnahme des veränderten Zustandes nach § 6 Abs.3 SächsVermKatG zu veranlassen, wenn das Gebäude nach dem 24.06.1991 abgebrochen, neu errichtet oder in seinen Außenmaßen wesentlich verändert wurde, bleibt unberührt.

Die Unterlagen liegen ab dem 27.11.2012 bis zum 27.12.2012 in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen zur Einsichtnahme bereit.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr und telefonisch unter 03591 / 5251-62001 zur Verfügung. Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Kamenz, den 9.11.2012

Karola Richter

Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148, zuletzt geändert durch das Gesetz über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) = Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneueordnungsgesetz - SächsVwNG) vom 29. Januar 2008.



Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen über die Neuausweisung eines Reitweges im Gebiet der Gemeinde Oßling, Gemarkung Weißig («Reitwegeprojekt Kamenzer Stadtwald – Anbindung Weißig»)

Auf Grundlage von § 12 Abs. 1 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächs-WaldG) vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juni 2012 (SächsGVBl. S. 308) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Reitwege (ReitwegeVO) vom 14. Dezember 1994 (SächsGVBl. 1995 S. 6), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 450) beabsichtigt das Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, die Ausweisung eines Reitweges im Wald mit einer Gesamtlänge von ca. 950 m auf Grund des Bedarfs im Gebiet der Gemeinde Oßling, Gemarkung Weißig.

Wegeführung: Beginn am geplanten

Reitwegenetz des Kamenzer Stadtwaldes (Flurstück 991 Gemarkung Weißig) <-Waldweg in östlicher Richtung bis zum öffentlichen Weg -Weißig - S 92 >- Ende

Die Liste der betroffenen Flurstücke und eine Übersichtskarte mit dem geplanten Reitwegeverlauf liegen in der Zeit vom

01.12.2012 bis zum 31.12.2012

im Landratsamt Bautzen, Bürgeramt Kamenz, Macherstraße 55, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten (Montag: 8:30 - 16:00 Uhr, Di: 8:30 - 18:00 Uhr, Mi: 8:30 - 16:00 Uhr, Do: 8:30 - 18:00 Uhr, Fr: 8:30 - 13:00 Uhr) für jedermann zur Einsicht aus.

Zusätzlich können die Unterlagen nach telefonischer Anmeldung in der Revierförsterei Nebelschütz, Sitz Hauptstraße

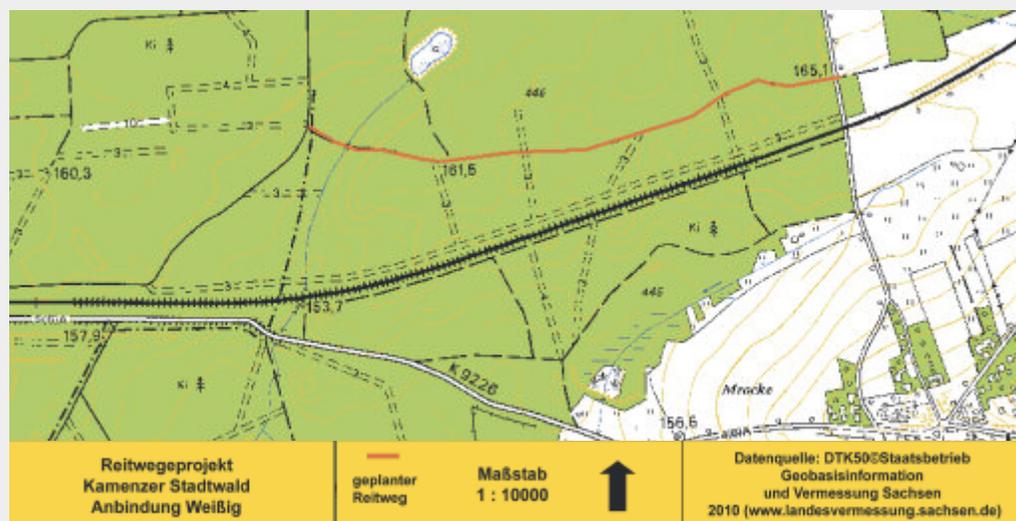
11 A, 01920 Nebelschütz, Tel. 03578 783276 oder 0172 5989605 eingesehen werden.

Auf der Internetseite des Landratsamtes Bautzen www.landkreis-bautzen.de/7204.html ist die Reitwegkarte unter dem Button»Projekt «Reitwegeprojekt Kamenzer Stadtwald-Anbindung Weißig» abgelegt.

Alle Betroffenen haben Gelegenheit, Einwände und Bedenken schriftlich oder zur Niederschrift in der Frist vom 01.12. bis zum 31.12.2012 beim Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz geltend zu machen.

Bautzen, den 09.11.2012

Dr. Christoph Schurr, Amtsleiter



Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen, Straßen- und Tiefbauamt, zur Umstufung eines Straßenabschnittes der «Straße zum Muni-Depot» in Weißenberg OT Drehsa

Mit Verfügung des Landratsamtes Bautzen (Straßen- und Tiefbauamt) vom 06.11.2012 wurde ein ca. 0,400 km langer Teilabschnitt der Ortsstraße Nr. 59 «Straße zum Muni-Depot» in Drehsa zum öffentlichen Feld- und Waldweg abgestuft. Dieser Straßenabschnitt verläuft außerhalb der geschlossenen Ortslage von Drehsa und dient überwiegend der Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Grundstücken. Er war deshalb gemäß § 7 Abs. 2 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993 (SächsVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Art. 5 des Sächsischen Standortgesetzes vom 27.01.2012 (SächsVBl. S. 130), aus der Straßenklasse der Ortsstraßen in die Straßenklasse der öffentlichen Feld- und Waldwege abzustufen.

Die Verfügung einschließlich der Karte (Anlage) kann ab dem Tage ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Bautzen für die Dauer von zwei Wochen (Niederlegungsfrist)

während der Öffnungszeiten im Landratsamt Bautzen, Bürgeramt, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen, eingesehen werden.

Sie wird im gleichen Zeitraum auch in der Stadtverwaltung Weißenberg, August-Bebel-Platz 1, 02627 Weißenberg, während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme niedergelegt. Die Umstufungsverfügung gilt mit Ablauf der zweiwöchigen Niederlegungsfrist nach Veröffentlichung im Amtsblatt gegenüber der Allgemeinheit als bekanntgegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Umstufungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen einzulegen.

Bautzen, den 06.11.2012

gez. Michael Reißig

Amtsleiter Straßen- und Tiefbauamt

Jahresabschluss 2011 der Kreissparkasse Bautzen

Der vollständige Jahresabschluss der Kreissparkasse Bautzen für das Geschäftsjahr 2011 wurde im Bundesanzeiger am 22.10.2012 unter der Nummer 121012014779 veröffent-

licht. In den Geschäftsräumen der Kreissparkasse liegt der Jahresabschluss ab 26.11.2012 zur Einsichtnahme aus.

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Bekanntmachung des Regionalen Planungsverbandes Oberlausitz-Niederschlesien über die Erörterung zum Entwurf der Fortschreibung des Braunkohlenplans Tagebau Nochten vom 30. Oktober 2012

Zum Entwurf der Fortschreibung des Braunkohlenplanes Tagebau Nochten wird auf Beschluss 636 der 71. Verbandsversammlung vom 28. Juli 2011 eine Erörterung durchgeführt.

Der Regionale Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien erörtert die zu dem genannten Braunkohlenplanverfahren erhobenen Einwendungen sowie die eingegangenen Stellungnahmen am

Dienstag, den 11. Dezember 2012, in der Zeit von 9.00 Uhr bis voraussichtlich 17.00 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr) im Sorbischen Kulturzentrum Schleife, Saal, Friedensstraße 65, 02959 Schleife,

mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie den Personen, die Einwendungen

erhoben haben. Für den Fall, dass die Erörterung an diesem Tage nicht abgeschlossen werden kann, wird sie an den folgenden Tagen am selben Ort mit Beginn 9.00 Uhr fortgesetzt.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Teilnahmeberechtigt sind:

- Personen, die schriftlich oder zur Niederschrift form- und fristgerecht Einwendungen gegenüber dem Regionalen Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien erhoben haben (Einwenderinnen / Einwender)
- Betroffene (Personen, deren Rechte von dem Vorhaben berührt werden)
- gesetzliche Vertreter, Bevollmächtigte oder Beistände der Teilnahmeberechtigten

- Vertreter der am Verfahren beteiligten Träger öffentlicher Belange
- Vertreter der Antragstellerin
- Gutachter und Sachverständige der Antragstellerin und des Regionalen Planungsverbandes Oberlausitz-Niederschlesien

Darüber hinaus kann die Verhandlungsleitung im Einzelfall weiteren Personen die Teilnahme an der Erörterung gestatten, wenn keiner der Teilnahmeberechtigten widerspricht. Teilnahmeberechtigte, die sich vertreten lassen, werden gebeten, eine schriftliche Vollmacht auszustellen, die von den bevollmächtigten Personen vorzulegen ist. Ebenso sind Beistände schriftlich zu benennen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die erhobenen Ein-

wendungen auch bei Nichtanwesenheit eines Teilnahmeberechtigten erörtert werden können.

Wegen der Nichtöffentlichkeit ist von allen Teilnahmeberechtigten der Personalausweis bzw. von Behördenvertretern der Dienstaussweis für die Einlasskontrolle mitzuführen.

Weitere Informationen zur Erörterung werden auf der Internetseite <http://www.rpv-oberlausitz-niederschlesien.de> eingestellt.

Bautzen, den 30. Oktober 2012

Regionaler Planungsverband

Oberlausitz-Niederschlesien

Bernd Lange

Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen vom 09.11.2012 über die Einberufung der nächsten öffentlichen Sitzung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen

Hiermit wird bekannt gegeben, dass die nächste öffentliche Verbandsversammlung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen am Dienstag, den 11.12.2012 um 13.00 Uhr in 02999 Lohsa, Am Rathaus 1 (Sitzungssaal) stattfindet.

Tagesordnung Öffentlicher Teil

- TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokollkontrolle
- TOP 2 Beschlussvorlage 16/12: Zukünftige Entwicklung am Wasserwanderrastplatz
- TOP 3 Beschlussvorlage 17/12: Wirtschaftsplan 2013
- TOP 4 Beschlussvorlage 18/12: Feststellung der Jahresrechnung 2011
- TOP 5 Beschlussvorlage 19/12: Finanzielle Zuwendung an den Tourismusverband

- Lausitzer Seenland e.V. 2012 und 2013
- TOP 6 Beschlussvorlage 20/12: Anforderungen an Skatewege im Lausitzer Seenland und Kilometrierung von Rundwegen
- TOP 7 Arbeits- und Lagebericht des Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.
- TOP 8 Bericht zum Projektmanagement «Kratmühle Schwarzkollm e.V.»
- TOP 9 Bericht aus der Geschäftsstelle
- TOP 10 Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

- Hoyerswerda, 09.11.2012*
Michael Harig
*Vorsitzender des Zweckverbandes
ausitzer Seenland Sachsen*

Bekanntmachung des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum über die Durchführung der 66. Sitzung der Verbandsversammlung vom 8. November 2012

Die 66. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum findet am 11. Dezember 2012, 17:30 Uhr, in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf Besucherbergwerk – Mineralogisches Museum „Am Sauberg 1 in Ehrenfriedersdorf statt.

Tagesordnung: Öffentlicher Teil:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagungsordnung und Festlegung von zwei Verbandsräten zur
- Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift
- Bestätigung der Niederschrift der 65. Sitzung der Verbandsversammlung
- Bericht der Geschäftsführerin über Ereignis-

se und Entwicklungen in den Museen des Zweckverbandes im Zeitraum seit der letzten Sitzung der Verbandsversammlung

- Information zum Projekt Doppik
- Beratung und Beschluss Nr. 06/12: Feststellung der Jahresrechnung 2011
- Beratung zum Grobentwurf der Haushaltsatzung für das HHJ. 2013
- Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

Chemnitz, 8. November 2012
Zweckverband Sächsisches Industriemuseum
Barbara Ludwig
Verbandsvorsitzende

Haushaltssatzung des Trinkwasserzweckverbandes «Kamenz» für das Haushaltsjahr 2012

In der öffentlichen Sitzung am 09.08.2012 hat die Verbandsversammlung des Trinkwasserzweckverbandes «Kamenz» unter Beschluss Nr. 12/2012 VS die Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan des Trinkwasserzweckverbandes «Kamenz» für das Wirtschaftsjahr 2012 beschlossen.

Der entsprechende Bescheid des Landratsamtes Bautzen erging mit Datum vom 30.09.2012.

Die Auslage erfolgt gemäß § 76 Abs. 3 SächsGemO im Zeitraum vom 26.11.2012 bis 04.12.2012, montags und mittwochs von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, dienstags und donnerstags von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr und freitags von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr in den Geschäftsräumen des Geschäftsbesorgers des Trinkwasserzweckverbandes «Kamenz», der ewag kamenz, An den Stadtwerken 2 in 01917 Kamenz.

Haushaltssatzung des Trinkwasserzweckverbandes «Kamenz» für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der zurzeit geltenden Fassung hat die Verbandsversammlung des Trinkwasserzweckverbandes «Kamenz» in öffentlicher Sitzung vom 09.08.2012 folgende Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Trinkwasserzweckverbandes «Kamenz» voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistende Auszahlungen enthält, wird:

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der Erträge 590.501 Euro
Gesamtbetrag der Aufwendungen 581.290 Euro
Gesamtergebnis auf 9.211 Euro
2. im Finanzaushalt mit dem Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushaltes als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit 9.211 Euro

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	785.160 Euro
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	785.160 Euro
Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro
Finanzierungsmittelbestand als Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite werden nicht veranschlagt.

Kamenz, den 10.10.2012
gez. Udo Popella Verbandsvorsitzender

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Landratsamt Bautzen, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Betrieb und Verkehr ist eine Stelle als

Sachbearbeiter/in Technik

(Kennziffer: 0073)

zu besetzen.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören insbesondere:

- Durchführung von Ausschreibungsverfahren nach der VOL für die Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen, Geräten sowie Grund- und Verbrauchsmitteln
- Ausübung der Fachaufsicht über die Bauamtswerkstatt und die Kfz-Servicemechaniker/innen der Straßenmeistereien
- Durchführung von Abnahmen neu beschaffter Technik
- Aussonderung und Verkauf von Fahrzeugen und Geräten
- Vorbereitung von Verträgen mit Fremdfirmen zur Ausführung des Winterdienstes
- Bestandsverwaltung der Fahrzeuge und Geräte
- Koordinierung des Arbeitsschutzes für das Straßen- und Tiefbauamt

Voraussetzungen für die Tätigkeit sind:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Staatlich geprüfte/r Techniker/in für Kraftfahrzeugtechnik oder eine vergleichbare Ausbildung
- kostenbewusstes Denken, Leistungsbereitschaft, Flexibilität, eigenständige Arbeitsweise
- Berufserfahrungen in o.g. Aufgabengebiet sind wünschenswert
- PC-Kenntnisse • Führerschein der Klasse B

Die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkws und Handys für dienstliche Zwecke wird vorausgesetzt. Die Stelle ist unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bezahlung nach TVöD. Der Arbeitsort ist Bautzen. Schwerbehinderte/gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer (0073) bis zum 7. Dezember 2012 an das Landratsamt Bautzen, Innerer Service, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen



SELBSTHILFEGRUPPE LEBEN MIT KREBS – FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE – BAUTZEN

- 3.12.12 Besuch der Körse-Therme in Kirschau
DRK-Geschäftsstelle, Wallstr. 5, 02625 Bautzen
Abfahrt: 9.30 Uhr, Anmeldung erforderlich:
Tel. 03591-302398 Roswitha Schlager
- 17.12.12 Weihnachtsliedersingen und Überraschungen –
eine Feierstunde im Advent im Vereinshaus
der Kleingartensparte «NEUES LEBEN»
an der Preuschwitzer Straße in Bautzen
Beginn: 14.00 Uhr, Anmeldung erforderlich:
Tel. 03591-279070 Erwin Gräve

Wir treffen uns in der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat um 14.00 Uhr im Schulungsraum des DRK in Bautzen, Wallstraße 5, 02625 Bautzen. (Ausnahmetermine sind fett gedruckt.)
Auch in diesem Jahr freuen wir uns über alle, die an unseren Treffen teilnehmen wollen. Ob als Betroffener, Angehöriger oder interessierter Gast: Sie sind herzlich eingeladen!
Die Mitgliedschaft in der Gruppe zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist keine Bedingung.
Erwin Gräve Gruppenleiter
Tel.: 03591-279070

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ANGEHÖRIGE VON MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN STÖRUNGEN

Die nächste Zusammenkunft der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit psychischen Störungen findet am 11. Dezember 2012, 17.30 Uhr im Landratsamt Bautzen in Kamenz, Macherstraße 55 statt.
Angehörige und andere Bezugspersonen von Menschen mit psychischen Störungen, die an der Mitarbeit in der Selbsthilfegruppe interessiert sind und an den Zusammenkünften bisher noch nicht teilgenommen haben, sind ebenfalls herzlich eingeladen.
Auskunft: Frau Harnack (Sekretariat): 03591 5251-53418

INFORMATION DER SELBSTHILFEGRUPPE FÜR INSULINPFLICHTIGE DIABETIKER TYP I UND INSULINPUMPENTRÄGER BAUTZEN

3.12.12 Weihnachtsfeier mit Überraschung
Anmeldung bei der Gruppenleiterin erforderlich
Wir treffen uns jeden 1. Montag im Monat: 19.00 Uhr, im Schulungsraum des DRK Bautzen, Wallstr. 5, 02625 Bautzen.
Parkplätze sind kostenlos vorhanden. Einlass zu den Veranstaltungen ½ Stunde vor Beginn. Wir würden uns freuen, auch in diesem Jahr zahlreiche Interessenten begrüßen zu können. Die Teilnahme ist kostenlos und es besteht kein Erfordernis zur Mitgliedschaft.
Kerstin Rädisch, Gruppenleiterin, Tel. 03591 25669

INFORMATION DER SELBSTHILFEGRUPPE DIABETES TYP II

13.12.12 13.12.2012 Jahresabschlussfest
Tel. 03591-28734 / Anmeldung erforderlich
Wir treffen uns jeden 2. Donnerstag im Monat, 16:00 Uhr. Ausnahmetermine werden gesondert bekannt gegeben. Treffpunkt: Schulungsraum des DRK Bautzen, Wallstr. 5, 02625 Bautzen. Kostenlose Parkplätze sind vorhanden!
Wir würden uns freuen, auch in diesem Jahr zahlreiche Interessenten begrüßen zu können. Die Teilnahme ist kostenlos und es besteht kein Erfordernis zur Mitgliedschaft.
Rainer Vörreiter, Gruppenleiter, Tel. 03591 – 28734

INFORMATION DER SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE (SKS) IM LANDKREIS

Gesamtgruppentreffen der Selbsthilfegruppen

Die Resonanz auf die Veranstaltung war in diesem Jahr besonders groß. 92 Anmeldungen konnten die Organisatoren verbuchen. Am Veranstaltungstag selbst (8. November) hatten sich dann sogar 107 Teilnehmer im Hotel «Residence» in Bautzen eingefunden, um sich auszutauschen und zu informieren. Ab sofort steht die neue Internetplattform «Selbsthilfeinteraktiv» für alle Interessierten zur Verfügung.

erkennen, dass ich diesen beiden Krankheiten vollkommen hilflos gegenüberstand. Das Einzige was ich tun konnte war, dieses Kind zu lieben. Ich übergebe nun mein Kind völlig fremden Menschen, Profis, die auch nur unter Umständen einen langen Genesungsprozess einleiten können. Vielleicht schmerzt es weniger, wenn man sich mit anderen Angehörigen solcher leidenden Kinder austauschen kann...»

Aufruf zur Gründung einer Selbsthilfegruppe: Angehörige von Menschen mit Essstörungen:

Aus dem Bericht einer Mutter:
«...Mein Kind leidet seit 10 Jahren an Bulimie, der sogenannten Ess-Brechsucht. Später kam noch Anorexie dazu. Diese Krankheit kann meist lange Zeit vor der Umwelt verborgen werden, denn das Körpergewicht bleibt relativ konstant. Die Anorexie (Magersucht) wird allmählich sichtbar, da solch ein Mensch übertrieben dünn wird. Viele Jahre hatte ich keine Ahnung von der Tatsache, dass mein Kind darunter leidet. Als ich bemerkte, dass es dringend Hilfe braucht, stand ich als Mutter selbstverständlich sofort zur Verfügung. Nach langer, qualender Zeit, musste ich

Seien Sie mutig und melden Sie sich!
Tel.: 03591/3515863 | E-Mail: ellen.selbsthilfe@gmx.de

Büroinformation

Das Büro in Bautzen ist wegen Krankheit ab dem 29. November 2012 bis Anfang Januar 2013 geschlossen. Das Telefon wird zum Büro Hoyerswerda umgeleitet.
Betriebsruhe der SKS über den Jahreswechsel:
17. Dezember 2012 bis 2. Januar 2013
Ursula Geithner, Leiterin der Selbsthilfekontaktstelle für den Landkreis Bautzen, Löhstraße 33, 02625 Bautzen
Tel.: 03591/3515863, Fax: 03591/6796926
sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de

Die Volkshochschulen

Kreisvolkshochschule Bautzen

Regionalstelle Bautzen-Bischofswerda / Kamenz-Radeberg

Kurs-
angebot
Dezember
2012
(Auszug)

GESELLSCHAFT

Deutsches Erbrecht – aktueller Stand
7.12.2012 | 18 Uhr | BZ

KULTUR

Literaturkreis – Geschichten und Gedichte – ernst und heiter
6.12.2012 | 19 Uhr | KM

Maltreff: Aquarell und Mischtechniken
8.12.2012 | 9 Uhr | BZ

Maltreff
15.12.2012 | 10 Uhr | KM

Weihnachtsfloristik
11.12.2012 | 16.30/19 Uhr | BZ

GESUNDHEIT

Bauchtanz Aufbaukurs
6.12.2012 | 19.30 Uhr | BZ

„Tanz am Vormittag“ Herz-Kreislauf-Training für Senioren
4.12.2012 | 10 Uhr | KM

Kuan-Yin Qigong
3.12.2012 | 17.45/19.30 Uhr | BZ

Yoga Anfänger/Fortgeschrittene
5.12.2012 | 19.30 Uhr | BZ

Qigong für Anfänger
5.12.2012 | 17.00 Uhr | KM

Zumba-Treff
17.12.2012 | 20 Uhr | BZ

Baby Bewegungskurs (5 bis 7 Monate)
12.12.2012 | 9 Uhr | KM

Baby Bewegungskurs (6 bis 9 Monate)
14.12.2012 | 11 Uhr | KM

Feinste Pralines zur Weihnachtszeit
17.12.2012 | 18 Uhr | KM

Gesunde Weihnachtsbäckerei
3.12.2012 | 18 Uhr | KM

Stilvolle Desserts
10.12.2012 | 18 Uhr | KM

SPRACHEN*

Einbürgerungstest
18.12.2012 | 9 Uhr | BZ

ARBEIT | BERUF | PC

Fit am Computer – Aufbaukurs für Ältere
10.12.2012 | 9:15 Uhr | BZ

Textverarbeitung mit Word
11.12.2012 | 17.30 Uhr | BZ

Fotobearbeitung und Erstellen einer Diashow für PC und Fernseher
3.12.2012 | 17.30 Uhr | BZ

Tabellenkalkulation mit Excel Aufbaukurs
12.12.2012 | 17.15 Uhr | BZ

Bilder bearbeiten und Diashow erstellen
5.12.2012 | 8.30 Uhr | KM

Internet und E-Mail
10.12.2012 | 17.30 Uhr | KM

Bildbearbeitung mit Photoshop Aufbaukurs
5.12.2012 | 17.00 Uhr | RA

Existenzgründerseminar
6.12.2012 | 17.00 Uhr | BZ

1 x 1 der Online-Bewerbung
1.12.2012 | 8.30 Uhr | BZ

Die neue Programmzeitung für das Frühjahrssemester 2013 ist ab 18. Dezember 2012 erhältlich!

* Für die Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch, Tschechisch, Griechisch, Russisch und Sorbisch gibt es zahlreiche Grund-, Aufbau- und Konversationskurse in den Regional- und Außenstellen der KVHS. Termine nach Rücksprache.

BIW = Bischofswerda | BZ = Bautzen | KM = Kamenz | OO = Ottendorf-Okrilla | RA = Radeberg

Regionalstelle Bautzen-Bischofswerda
Dr.-Peter-Jordan-Straße 21, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 27229-0, Fax: 27229-19, info@kvhsbautzen.de

Regionalstelle Kamenz
Macherstraße 144a, 01917 Kamenz
Tel.: 03578 3096-30, Fax: 3097-55, info.kamenz@kvhsbautzen.de

Außenstelle Radeberg
Heidestraße 70, Gebäude 223, 01454 Radeberg
Tel.: 03528 4163-83, Fax: 4163-88, info.radeberg@kvhsbautzen.de

Das komplette Programm finden Sie unter www.kvhsbautzen.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

Berufsorientierung – Typisch Mädchen, typisch Junge?

«Wie sieht eine geschlechterreflektierende Berufsorientierung aus?» so lautet das Thema der Fortbildungsveranstaltung am 5. Dezember 2012 im BSZ Kamenz, zu der Führungskräfte aus dem (Berufs-)Bildungsbereich und insbesondere Beratungslehrer/-innen recht herzlich eingeladen sind.

Der demografische Wandel ist in aller Munde. Zusammen mit der anhaltenden Abwanderung von gut ausgebildeten Jugendlichen vor allem aus dem ländlichen Raum wird sich der Fachkräftemangel in den nächsten Jahren auch in Sachsen weiter verschärfen. Dies betrifft sowohl die klassischen Männerberufe im gewerblich-technischen Bereich, Handwerk und Ingenieurbereich als auch typische Frauenberufe im Gesundheits- und Sozialwesen.

In der Berufsorientierung gibt es zwar mittlerweile eine Vielzahl an Instrumenten zur Fachkräftegewinnung,

die geschlechtsspezifische Herangehensweise von Ausbildungssuchenden an deren Berufswahl wird allerdings noch nicht ausreichend fokussiert. Hier gilt es, Jungen und Mädchen dabei zu unterstützen, ihre Wahl frei von Klischees und Rollenvorstellungen zu treffen, ihnen zu helfen über den Tellerrand zu schauen. Nur so kann es gelingen, motivierte und engagierte Fachkräfte auszubilden.

Schwerpunkte des Seminars:

- Ausbildungs- und Arbeitsmarktsituation im Freistaat Sachsen
- Sozialisation, Rollenerwartungen und Berufswahlverhalten von Mädchen und Jungen
- Typisch Mädchen? Typisch Junge? Jungen und Mädchen in Schule und Unterricht
- Chancen und Ziele von geschlechtersensibler Berufsorientierung
- Instrumente und Methoden zur geschlechtsspezifischen Arbeit mit Mädchen und Jungen



Foto: istock

Veranstaltungstag: Mittwoch, 5. Dezember 2012
Zeit: 10:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Aula im Beruflichen Schulzentrum Kamenz
Hohe Straße 4, 01917 Kamenz

Seminarleitung: Maria Kropp – Politikwissenschaftlerin;
Bildungsreferentin in der Landesstelle für
Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen

Referent: Danilo Ziemer – Trainer der Erwachsenen- und
Jugendbildung im Netzwerk für Demokratie und
Courage (NDC) in Dresden

Teilnahmerückmeldung bis zum 29. November 2012 an:

Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte, Heidemarie Tröger
Landratsamt Bautzen, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-87600, Fax: 03731 7993322
E-Mail: gleichstellung@lra-bautzen.de

Lehrkräfte an öffentlichen Schulen stellen einen Fortbildungsreiseantrag bei der SBA mit der Ausschreibung als Anlage. Die Fahrkostenerstattung bzw. die Wegstreckenentschädigung erfolgt mit 0,15 Euro/Kilometer.

NEUE AUSSTELLUNG IM LANDRATSAMT

Berühmt und behindert

Im Landratsamt in Bautzen sind derzeit 24 Portraits von chronisch kranken und behinderten Frauen zu sehen, die trotz ihrer Einschränkungen berühmt geworden sind, sich einen Namen gemacht haben.

Die Porträts – ausdrucksstarke Bleistiftzeichnungen – stammen von der bereits 2003 verstorbenen Künstlerin Tatjana Muster. Prägnante Texte schildern Leben und Verdienste der dargestellten Frauen. Sie treffen Aussagen dazu, dass

Behinderungen und chronische Erkrankungen nicht immer die Teilhabe an der Gesellschaft einschränken müssen. Nach den Ausstellungsorten Mainz, Regensburg, Kiel, Leipzig und Ummeln wird die Ausstellung bis zum 27. Dezember 2012 im Landratsamt Bautzen, Bahnhofstraße 9 gezeigt.

Die Wanderausstellung des Dresdener Vereins Lebendiger leben! e. V. wurde im Rahmen des zweiten Frauengesundheitstages eröffnet, der im

November im Landratsamt stattfand. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand das Thema «Gewalt gegen Frauen». Ziel sollte sein, Wege einer gewaltfreien Kommunikation, eines gewaltfreien Umgangs miteinander aufzuzeigen. Organisiert hatte den Termin Gleichstellungsbeauftragte Heidemarie Tröger, die mit der Resonanz sehr zufrieden war. Besonders der Workshop «Kommunikation ohne Gewalt» wurde von den Teilnehmern sehr positiv bewertet.



Landrat begrüßt finnische Gastschüler



16 Schüler aus Hämeenlinna (Finnland) waren Anfang November für eine Woche zu Gast im Melanchthon-Gymnasiums Bautzen. Landrat Michael Harig präsentierte ihnen und den 16 deutschen Gymnasiasten alles Wissenswerte über den Landkreis. Der Besuch im Landratsamt war ein Programmpunkt der Projektwoche „Unterschiede? – Hindernisse überwinden“, die sich dem Kennenlernen der jeweils anderen Kultur widmete.



AUSBAU DER K 9226 OSSLING – STRASSGRÄBCHEN

1. Bauabschnitt Lieske – Weißig feierlich freigegeben

Seit Anfang November rollt der Verkehr auf dem Teilstück Lieske - Weißig wieder ungehindert. Schon im Jahr 2008 wurden erste Variantenuntersuchungen durchgeführt, um in diesem Teilabschnitt der K 9226 Oßling - Straßgräbchen Steigungsstrecken zu reduzieren und für die schmale Fahrbahn eine ausgeglichene Streckencharakteristik herzustellen. Dabei sollten die Eingriffe in Natur und Umwelt so gering wie möglich ausfallen.

Die Firma Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. KG führte im Auftrag des Landkreises Bautzen die Ausbauleistungen durch. Dazu zählten unter anderem die Verbreiterung der Fahrbahn entsprechend den Erfordernissen und die Regulierung der Fahrbahntwässerung (Einbau von Fahr-

bahndrainagen und Entwässerungsgräben). Weiterhin wurden im Zuge der Baumaßnahme Leitungen der ENSO und der Telekom erneuert bzw. umverlegt sowie Ersatzpflanzungs-, Wiederaufforstungs- und Flächenentsiegelungsmaßnahmen durchgeführt. Der weitere Ausbau der Straße innerhalb der Ortslage Weißig und fortführend in Richtung Straßgräbchen ist in Abhängigkeit der finanziellen Situation geplant.

Fakten zum Bau

Baulänge:	945 Meter
Fahrbahnbreite:	6 Meter
Baubeginn:	25.06.2012
Feierliche Übergabe:	01.11.2012
Gesamtkosten inkl. Planung:	zirka 575.000 Euro

Gemeinsam mit Marion Pätzold (l.) vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Michael Gollee (z.v.l.), Geschäftsführer der Firma Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. und Volkmar Hentsch (stellvertr. Bürgermeister der Gemeinde Oßling) sowie tatkräftiger junger Unterstützung nahm Landrat Michael Harig (r.) den Banddurchschnitt vor.



SOHLANDER BRÜCKE WIEDER BEFAHRBAR

Flutschäden beseitigt



Am 24. Oktober wurde die wieder errichtete Spreebrücke zwischen Sohland und Taubenheim für den Verkehr freigegeben. Sie war im August 2010 durch das Hochwasser im Landkreis komplett zerstört worden (kleines Foto).

Durch das Augusthochwasser 2010 wurde die ursprüngliche Spreebrücke als direkte Verbindung zwischen Sohland und Taubenheim unpassierbar. Es folgte eine schwierige Zeit für Anwohner und ansässige Firmen: Verkehrsumleitungen und weiträumige Anfahrtswege waren die Regel. – Das hat nun ein Ende.

Genau ein Jahr nach Beginn der Arbeiten zum Wiederaufbau der Spreebrücke konnte am 24. Oktober 2012

die offizielle Verkehrsfreigabe gefeiert werden. Zu den Gratulanten gehörten neben Landrat Michael Harig auch der Bürgermeister der Gemeinde Sohland Matthias Pilz sowie Vertreter der ausführenden Firma EUROVIA, des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr sowie die Landtagsabgeordnete Patricia Wessel.

Die Kosten für dieses Gesamtprojekt, welches den Ersatzneubau der Brücke, die Neugestaltung des Knotens Ro-

senbachstraße/ Straße am Friedenshain, den Ausbau und die Verlegung der Kreisstraße sowie die Einordnung des überregionalen Spreerad- und Wanderweges umfasste, belaufen sich auf ca. 1,4 Millionen Euro. Das Vorhaben wird vom Freistaat Sachsen aus Mitteln des Hochwasserschadenprogramms 2010 und dem kommunalen Straßen- und Brückenbau unterstützt. Den Eigenanteil und die nicht förderfähigen Kosten tragen der Landkreis Bautzen und die Gemeinde Sohland.

FRAUENSCHUTZHAUS BAUTZEN

Veranstaltungen im Rahmen des 20jährigen Bestehens

Im Mittelpunkt einer Veranstaltungsreihe zum Jubiläum des Frauenschutzhauses steht die Thematik «Psychische Gewalt». Betroffene Frauen sollen sensibilisiert werden und Unterstützungsangebote aufgezeigt bekommen. Die Informationen sollen außerdem helfen, Klischees und Vorurteile abzubauen und gesellschaftliches Verständnis zu fördern.

ab 26. November 2012

Plakataktion in Städten und Gemeinden des Landkreises sowie in 120 Regionalbussen der Oberlausitz

27. November 2012, 17 Uhr

«Ich habe mir über meine Grenzen hinweg wehtun lassen»

Erfahrungsbericht einer Betroffenen

gleichzeitig zu sehen:

«Hinter Spitzengardinen – Erfahrungen und Erlebnisse von Frauen»

Eine Wanderausstellung des Frauenschutzhauses Bautzen

Wo: Stadtbibliothek Bautzen, Schlossstraße 10/12, 02625 Bautzen

29. November 2012, 17 Uhr

Themenabend «Kenne ich meine eigenen Bedürfnisse?»

Wo: Frauenzentrum Bautzen, Reichenstraße 29, 02625 Bautzen

Kontakt:

Tel.: 03591 – 45120 | Fax: 03591 – 275961

E-Mail: fsh-bautzen@web.de | Im Internet: www.fsh-bautzen.de

Foto: Frauenschutzhaus Bautzen



KREISFORSTAMT

DREI ELEMENTE FÜR DAS ISERGBIRGE

Naturschutz, Tourismus, Umweltbildung



Über eine neue Attraktion verfügt das Städtchen Świeradów Zdrój am Fuß des Isergebirges. Neben der Oberförsterei der polnischen Staatsforstverwaltung (ul. 11-go Listopada 1) wurde am 5. Oktober ein neues Umweltbildungs- und Informationszentrum von der Vize-Woiwodin Niederschlesiens, Ewa Mankowska, eröffnet. Die neue Anlage ist Teil eines Entwicklungsprojektes unter dem Namen "Drei Elemente für das Isergebirge - Naturschutz, Tourismus, Umweltbildung". In 5 Jahren wurden dafür fast 350.000 Euro aufgewendet, mit maßgeblicher Förderung durch die EU.

Eine Stippvisite in dem Zentrum lohnt sich sowohl für Freunde des Isergebirges als auch für Kurzbesucher. Im Gebäude selbst sowie im Außenbereich wird viel Wissenswertes

über Wald, Jagd und Ökologie im Isergebirge gezeigt. Eine besondere Attraktion ist das künstlich angelegte Hochmoor. Damit sollen die Lebenswelt und die Wirkungszusammenhänge eines solchen Ökosystems demonstriert werden, ohne ein derartiges als äußerst sensibel geltendes Hochmoor in freier Natur betreten zu müssen. Im Isergebirge an der polnisch-tschechischen Grenze befindet sich nämlich eines der größten seiner Art in Mitteleuropa.

Das künstliche Hochmoor im neuen Informationszentrum ist, wie die gesamte Anlage, für Besucher an Wertagen von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Öffnungszeiten an Wochenenden sind ab dem Frühjahr 2013 im Internet unter www.lkpsudety.eu zu finden. Übrigens ist das gesamte Gelände auch für Behinderte gut zugänglich.

MIT NACHBARN LERNEN – GRENZÜBERSCHREITENDER DEUTSCH-TSCHECHISCHER FORTBILDUNGSTAG

Erstmals trafen sich etwa 35 Mitarbeiter der Kreisforstverwaltungen Görlitz und Bautzen sowie des Tschechischen Staatsforstbetriebes und der Forstbehörde des Bezirks Liberec am 10. Oktober zu einem gemeinsamen Fortbildungstag. Vorträge von deutscher Seite über die Verwaltungsorganisation in Sachsen und die umwelt- und forstrechtlichen Aspekte des Rohstoffabbaus wurden durch eine Befahrung des Braunkohletagebaus Nochten unter sachkundiger Führung von Dr. Karl

Preußner vom Bergbauunternehmen Vattenfall ergänzt. Ein weiteres Thema war die Bewirtschaftung von Kiefernwäldern und naturnahen Auewaldungen, demonstriert von Forstoberinspektor Holm Berger vom Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Die von der EUROREGION Neiße unterstützte Veranstaltung bot allen Beteiligten wichtige Einblicke in die Arbeit der Nachbarn. Die gemeinsamen Fortbildungstage sollen 2013 weitergeführt werden.



DAS BSZ TECHNIK UND WIRTSCHAFT BAUTZEN BIETET AB 2012
EINE DUALE BERUFAUSBILDUNG MIT ABITUR SACHSEN (DUBAS)

Lehre und Abitur in einem Rutsch



Ab dem Schuljahr 2013/14 ist es neben Leipzig und Chemnitz nun auch im Landkreis Bautzen im Rahmen des sächsischen Schulversuches DuBAS möglich, Lehre und Abitur in einem vierjährigen Ausbildungsgang gleichzeitig zu absolvieren.

Hochmotivierte Mittelschüler mit guten und sehr guten schulischen Leistungen können vorerst aus den Berufen Konstruktions-, Zerspanungs-, Industrie- oder Werkzeugmechaniker wählen, müssen sich anspruchsvollen Ausbildungsinhalten und einer hohen zeitlichen Belastung stellen. Dafür erhalten sie in nur vier Jahren zwei Abschlüsse, welche ihnen alle beruflichen Entwicklungsmöglich-

keiten öffnen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK), das Kultusministerium, der Landkreis Bautzen und die Sächsische Bildungsagentur Bautzen unterstützen dieses Vorhaben ausdrücklich. Man erhofft sich durch diese Form der Kopplung verschiedener Ausbildungsebenen, schnell und effektiv hochqualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Alle beteiligten Partner sind auf das Interesse der ansässigen Firmen und der Mittelschüler gespannt.

Weitere Informationen und Bewerbungstermine zur Dualen Berufsausbildung mit Abitur Sachsen erhalten Sie über die Homepage des BSZ für Wirtschaft und Technik Bautzen, www.bszbautzen.de oder am Tag der Ausbil-

dung, am 26. Januar 2013 von 9 bis 13 Uhr am BSZ für Ernährung und Hauswirtschaft in Bautzen.

DuBAS-Infos

- theoretische Ausbildung: Verzahnung der Inhalte aus Berufsausbildung und Beruflichem Gymnasium der Fachrichtung Technikwissenschaft
- praktische Ausbildung: im jeweiligen Ausbildungsbetrieb
- beide Ausbildungsteile finden abwechselnd im Blocksystem statt
- Prüfungen im Bereich der Berufsausbildung und des Abiturs



9. BUNDESWEITER VORLESETAG

Von Lesern und Zuhörern im Landkreis Bautzen

Neben Nicole Heller (r.) und Celästina Gräwert (Schülerinnen der 1. Mittelschule Hoyerswerda) bedankt sich das Sozialraumteam I bei allen Beteiligten, Helfern und Mitstreitern, die zum Gelingen der Vorlesewoche beigetragen haben.



www.vorlesetag.de

Foto: C. W. Hoyerswerda

Am 16. November fand der 9. Bundesweite Vorlesetag statt. Überall in Deutschland wurde an diesem Tag vorgelesen – in Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen und Mehrgenerationenhäusern, Bibliotheken und anderen Kultureinrichtungen oder auch an ganz ungewöhnlichen Orten. 12.000 Aktionen fanden allein im Jahr 2011 statt, über 20.000 waren es in diesem Jahr. Egal ob Schüler oder bekannte Persönlichkeit – jeder konnte sich beteiligen.

So geschehen auch im Landkreis Bautzen: In zahlreichen Einrichtungen fanden Vorlese-Veranstaltungen statt, die alle eines gemeinsam hatten, nämlich Freude an Büchern zu vermitteln, Werbung für das Lesen zu machen.



Eine Initiative von DIE ZEIT, STIFTUNG LESEN und DEUTSCHE BAHN

Stellvertretend für die vielen engagierten Vorleser an dieser Stelle ein Beispiel: Märchenhafte Tage liegen hinter allen Beteiligten der Vorlesewoche, die im Raum Hoyerswerda stattfand. Die Verantwortlichen des Sozialraumteams I hatten eine Projektwoche mit über 30 verschiedenen Vorlesern, von Schülern bis hin zu Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, organisiert. 66 Vorlesestunden in 20 Kitas, Grundschulen und Horten sowie eine Reihe von 10 spannenden Veranstaltungen verschiedener Institutionen für Jung und Alt standen auf dem Programm. Motto der Woche: Lesen macht schlau und fördert die Fantasie.

ABFALLWIRTSCHAFTSAMT

Termin zur Abgabe der Sperrmüllkarten 2012

Sperrmüllkarten für das Jahr 2012 (hellblaue Farbe) müssen bis spätestens 28.12.2012 (Datum des Posteingangsstempels) beim Landratsamt eingegangen sein. Danach eingehende Karten aus dem Abfallkalender 2012 werden nicht mehr berücksichtigt. Zur Anmeldung der Sperrmüllabholung ist dann die Karte aus dem Abfallkalender 2013

zu verwenden. Dieser wird ab dem 10.12.2012 im Landkreis verteilt.

Durch die Vielzahl von Bestellungen zum Jahresende ist es möglich, dass die Abholung des Sperrmülls erst zu Beginn des neuen Jahres erfolgen kann.

STRASSENVERKEHRSAMT

Fahrplanwechsel am 09. Dezember 2012

Zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 werden folgende Änderungen im Fahrplan vorgenommen:

REGIONALBUS OBERLAUSITZ GMBH (RBO)

Stadtverkehr Bautzen Linie 3
Regionalverkehr Linien 103, 107, 114, 115, 117/267, 122, 150, 151, 153, 154, 157, 158, 159, 162, 163, 165, 166, 172, 173, 184, 186, 187 und 198
Schülerlinien S 40

REGIONALVERKEHR DRESDEN GMBH (RVD)

Linien 304, 305, 308, 316

OMNIBUSBETRIEB GOTTFRIED BECK, BISCHOFSWERDA

Stadtverkehr Bischofswerda Linien A und B
Linien 183 und 193
Schülerlinie S 44

OMNIBUSBETRIEB AUGUST WILHELM, EBENDÖRFEL

Linie 109

OMNIBUSBETRIEB SIEGFRIED WILHELM, EBENDÖRFEL

Linien 101 und 121
Schülerlinie S 19 (ab 12.11.2012)

OBERELBE VERKEHRSGESELLSCHAFT PIRNA-SEBNITZ (OVPS)

Linie 264

SCHMIDT-REISEN RADIBOR

Linien 195, 196 und 197

PULSNITZTAL-REISEN

Linie 312

Bitte informieren Sie sich an den Haltestellen vor Ort oder unter www.vvo-online.de oder www.zvon.de.

Die Schülerlinien und freigestellten Schulbusverkehre werden unter www.landkreis-bautzen.de / Straßenverkehrsamt / Personen- und Schülerverkehr veröffentlicht.

STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN

Wo bleibt mein Geld? 4.800 private Haushalte zur Teilnahme an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe gesucht!

Im Jahr 2013 wird nach fünf Jahren wieder bundesweit eine Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) durchgeführt. Das Ziel dieser Befragung besteht vor allem darin, zuverlässige Informationen über die Einkünfte, Verbrauchsgewohnheiten und die Vermögensbildung privater Haushalte zu gewinnen.

Damit die EVS sichere und aussagefähige Ergebnisse liefert, muss die Stichprobe genügend groß sein. Daher wird die Mitarbeit von 4.800 Haushalten in Sachsen benötigt, die freiwillig Auskunft über ihre Lebensverhältnisse und Verbrauchsgewohnheiten geben. Gefragt sind Haushalte aus allen sozialen Schichten. Der Gewinn für Sie als teilnehmender Haushalt besteht nicht nur darin, dass Sie eine Prämie als Dankeschön in Höhe von 75 Euro erhalten sondern, dass Sie am Ende des Erhe-

bungszeitraumes auch einen genauen Überblick über ihr verfügbares Einkommen erhalten und wissen, wo ihr Geld geblieben ist.

Haben Sie Interesse?

Alle wichtigen Informationen und die Teilnahmebedingungen zur EVS 2013 erhalten Sie unter der kostenlosen Hotline: 0800 0332525 oder im Internet unter www.statistik.sachsen.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich bei uns melden.
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz



BRANCHEN KOMPASS

WOHNEN | SPORT | FREIZEIT



Möbelhaus Rammenau
Hauptstraße 33
01877 Rammenau
Tel. (0 35 94) 71 36 96

individuelle Küchen - von der Kleinsten bist zur Feinsten

Jeder Mensch hat eigene Vorstellungen und seinen eigenen Stil. Wir finden für alles die Lösung. Wie wir Ihren persönlichen Küchentraum ideenreich gestalten, zeigen wir Ihnen gerne. Schauen Sie vorbei. **Wir freuen uns auf Sie.**

Wer zuerst kommt, kocht zuerst!
Bis zu 70% günstiger

ABVERKAUF von AUSSTELLUNGS-KÜCHEN mit GERÄTEN

SCHULZE
KÜCHEN & ELEKTRO

musterhaus küchen
FACHGESCHAFT

SCHULZE Küchen & Elektro Spezialist - Oppacher Straße 46a - Sohlnd OT Wehrsdorf
SCHULZE Küchen & Elektro Spezialist - Alte Dresdener Str. 4 (neben OBI) - Bautzen-Schiebitz

ERFOLGREICHE VERANSTALTUNGEN IM LANDKREIS BAUTZEN

Aktionswoche «Sucht»



T-Shirts der Wanderausstellung «Trinklimit! Oder es wird peinlich». Theaterstück «Alkohölle» im Gymnasium Kamenz (kl. Foto).



Im Rahmen der diesjährigen Sucht-woche vom 15. bis 19. Oktober hatten vor allem die Arbeitskreise Suchtprävention in Bautzen und Hoyerswerda in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Bautzen ein interessantes Programm auf die Beine gestellt. Höhepunkt war das Theaterstück „Alkohölle“, welches sich unter anderem 260 Zuschauer in der Sporthalle des Kamenzer Gymnasiums anschauten. Weitere Programmpunkte der Suchtwoche waren die Ausstellung „Trinklimit“ im Gesundheitsamt Hoyerswerda oder der Mitmach-Parcour „Durchblick“, der an vielen Schulen im Landkreis Station machte. Ein Dank geht an alle Beteiligten und Mitwirkenden.

Tradition | Passion | Innovation | Faszination ...



Neu-, Jahres- u. Gebrauchtwagen
Service smart / PKW / Transporter / LKW

ANSPRÜCHE ERFÜLLEN.

Auto Schreyer

Auto-Schreyer GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Autorisierter smart Service

Bergener Ring 1/3, 01458 Ottendorf-Okrilla
Tel.: 035205.607-0, Fax: 035205.607-49, E-Mail: info@auto-schreyer.de

Auch in Dresden: **Auto-Schreyer Dresden GmbH**
Autorisierter Mercedes-Benz Transporter/LKW Service und Vermittlung
Autorisierter Service für Mercedes-Benz und Setra Omnibusse

Hermann-Mende-Str. 3, 01099 Dresden
Tel.: 0351.82919-0, Fax: 0351.82919-17, E-Mail: service.dd@auto-schreyer.de
www.auto-schreyer.de

24-h-Notruf 0800.607777

HALLENBAD KAMENZ

Geänderte Öffnungszeiten im Hallenbad Kamenz in den Weihnachtsferien

In den Weihnachtsferien hat das Hallenbad Kamenz wie folgt geöffnet:

22.12. bis 23.12.2012	9 bis 18 Uhr
24.12. bis 26.12.2012	geschlossen
27.12. bis 30.12.2012	9 bis 18 Uhr
31.12. bis 01.01.2013	geschlossen
02.01.2013	9 bis 18 Uhr



Foto: ssc/labelle

SIE WOLLEN MIT IHREM UNTERNEHMEN AUCH HIER GELISTET SEIN? RUFEN SIE UNS AN:

BAUTZEN 03591 4950-5042
HOYERSWERDA 03571 4870-5383



LANDRAT MICHAL HARIG UNTERWEGS
IM LANDKREIS BAUTZEN

Große Kreisstadt Hoyerswerda



Schulleiter Torsten Kilz (mitte) und Hoyerswerdas Oberbürgermeister Stefan Skora (rechts) beim gemeinsamen Gespräch mit Landrat Michael Harig in der sanierten 3. Grundschule.

Zu einem Arbeitsbesuch trafen sich am 29. Oktober Oberbürgermeister Stefan Skora und Landrat Michael Harig in Hoyerswerda. Neben einem Gespräch im Rathaus standen auch der Besuch der 3. Mittelschule, der 3. Grundschule sowie ein Pressegespräch auf dem Programm. Themenschwerpunkte waren die Haushaltskonsolidierung sowie der Bildungsstandort Hoyerswerda.

Um letzteren genauer unter die Lupe zu nehmen, machten Landrat und Oberbürgermeister am Vormittag Halt am Gebäude des ehemaligen Zuse-Gymnasiums sowie am Haus 3 des Foucault-Gymnasiums. Beides wären mögliche Mittelschulstandorte als Ersatz für das jetzige Gebäude

«Am Planetarium», dessen bauliche Substanz dringend sanierungsbedürftig ist. Am Nachmittag präsentierte Schulleiter Torsten Kilz stolz seine 3. Grundschule. Die umfassenden Sanierungsarbeiten stehen kurz vor dem Abschluss, so dass die neuen Räumlichkeiten beim Landrat sehr guten Eindruck hinterließen.

Im abschließenden Pressegespräch hob Landrat Harig die sehr gute Arbeit der Stadt Hoyerswerda hinsichtlich der Haushaltskonsolidierung hervor. Bezogen auf das Thema Mittelschulen vertrat er die Ansicht, dass die Stadt Hoyerswerda sowohl aus finanzieller Sicht als auch aus bildungspolitischem Blickwinkel zwei Schulstandorte verträgt.

Gemeinde Kubschütz



Landrat Harig im Gespräch mit Bürgermeister Olaf Reichert (z.v.l.) und Doretta Kubik, der Leiterin der Kindertagesstätte Regenbogen.

Am 5. November besuchte Landrat Michael Harig die Gemeinde Kubschütz. Nach einem informativen Gespräch mit Bürgermeister Olaf Reichert zu Themen wie der Freiwilligen Feuerwehr, zur KITA-Betreuung, zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde und zu geplanten Projekten stand die Besichtigung der Kita Regenbogen auf dem Besuchsprogramm. Mit Mitteln des Konjunkturpaketes II wurde ein Krippenbau an die bestehende Einrichtung angebaut und 2010 fer-

tig gestellt. Besonders stolz zeigte sich Bürgermeister Reichert darüber, dass in dieser KITA wie auch im Spatzennest Purschwitz noch selbst gekocht wird.

Die anschließende Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses Kubschütz sowie der Abstecher zur ADAC-Luftrettung auf dem Verkehrslandeplatz Bautzen-Litten rundeten den Kurzbesuch ab.

GEWERBEMESSE

MESSE KAMENZ

WIR 2013 Wirtschaft – Information – Region

JETZT SCHON MESSESTAND BUCHEN

Vom 22. bis 24. März 2013 findet in Kamenz die 21. Gewerbmesse „WIR – Wirtschaft-Information-Region“ statt. Mit jährlich mehr als 12.000 Besuchern hat die Messe WIR einen hohen Stellenwert in der Region. Besucher werden wieder zahlreiche Angebote von Unternehmen sowie Informationen zur regionalen Entwicklung und der kulturellen Vielfalt Ost Sachsens erhalten können.

Für drei Tage bietet die größte Gewerbmesse Ost Sachsens den Unternehmen ein Podium, um neue Kundenkreise zu erschließen, bestehende Kontakte zu pflegen und über Leistungen und Produktneuheiten zu informieren.

ANMELDEBEGINN & FRÜHBUCHERRABATT

Anmeldebeginn für Aussteller ist Samstag, der 1. Dezember 2012. Ein Frühbucherrabatt von 10 % auf die Standmiete wird bis zum 14. Dezember 2012 (Poststempel) gewährt. Die Anmeldeunterlagen sowie weitere Informationen finden Sie unter www.messe-kamenz.de.

Kontakt:
Landratsamt Bautzen
Kreisentwicklung/ Messeleitung
Macherstraße 55, 01917 Kamenz
Frau Handrick, Tel.: 03591 5251-61212
Frau Prager, Tel.: 03591 5251-61210



**LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE (LFULG)****Erstaufforstung als Form der
Nutzungsänderung – praktische Hinweise**

Einladung zur Veranstaltung
6. Dezember 2012, 18:00 Uhr
Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie Sachsen
Außenstelle Kamenz,
Garnisonsplatz 13, 01917 Kamenz



Inhalte
Welche Baumart ist die Richtige?
(Herr Martens, Staatsbetrieb Sachsenforst)

Wie schütze ich meine Aufforstung?
(Herr Tzschoppe,
Staatsbetrieb Sachsenforst)

Wie bekomme ich eine Genehmigung?
(Herr Lesche, Landratsamt Bautzen)

Welche Fördermöglichkeiten
kann ich nutzen?
(Herr Hüsnü, LFULG)

Auch im nächsten Jahr werden Erstauf-
forstungen gefördert, um das Landesziel
der Waldmehrung zu erreichen. Ange-
sprochen sind alle interessierten Landwirte
und Grundeigentümer. Obwohl die An-

träge auf Förderung der Erstaufforstung
bis zum 15. Mai 2013 gestellt werden
können, ist eine ausreichende Vorlaufzeit
für das Antragsverfahren (Erstauffors-
tungsgenehmigung und Förderantrag)
einzuplanen.

Förderkonditionen und weitere Infor-
mationen zur Richtlinie Agrarumwelt-
maßnahmen und Waldmehrung (RL
AuW/2007, Teil B) finden Sie im Inter-
net unter
www.smul.sachsen.de/foerderung/94.htm

GESUNDHEITSAMT**Tage der offenen Tür****NOVEMBER**

Beratungsstelle des Gesundheitsamtes
für AIDS und Geschlechtskrankheiten

27. November 2012 | 13 bis 18 Uhr
Landratsamt Bautzen, Gesundheitsamt
Bahnhofstraße 5, 02625 Bautzen

27. November 2012 | 14 bis 18 Uhr
Landratsamt Bautzen, Gesundheitsamt
Schlossplatz 2, 02977 Hoyerswerda

- Möglichkeit zu Beratungsgesprächen
- Angebot von Informationsmaterialien
- Anonyme und kostenfreie HIV-Tests
ohne vorherige Terminvereinbarung

DEZEMBER

Jugendzahnärztlicher Dienst
18. Dezember 2012

9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

«Gesund beginnt im Mund –
mehr Genuss mit 65 plus!»

Landratsamt Bautzen, Gesundheitsamt
Bahnhofstraße 5, 02625 Bautzen

- Vorstellung der Aufgaben des
Jugendzahnärztlichen Dienstes
- Anleitung zum richtigen Zähneputzen
- Zahnbürstentausch „Alt gegen Neu“
- Aus der Sicht des Zahnarztes agieren

**NÜTZLICHES FÜR ALLE NASCHKATZEN UND NASCHKATER**

Weihnachtszeit ist Zeit des Naschens. Doch was der Seele gut
tut, ist für die Zähne der pure Stress und eine harte Belas-
tungsprobe. Werden zudem die Zähne nicht richtig geputzt
sind die Folgen fatal. Damit nach der Adventszeit kein bö-
ses Erwachen kommt, sollte jeder ein paar einfache Dinge
beachten:

**Das kleine 1x1 für gesunde Zähne
in der Adventszeit**

- Süßes am besten nur nach den Hauptmahlzeiten essen,
und danach die Zähne putzen.
- Lieber einmal „kräftig zugreifen“ nicht über den Tag ver-
teilt in mehreren kleinen Portionen, denn:
- Nicht die Menge der Naschereien ist für die Zähne ent-
scheidend sondern die Häufigkeit der Aufnahme. Die An-
gebotspalette von Weihnachtskalendern ist vielfältig. Pro-
bieren Sie es doch einmal mit einem „naschfreien“ Exem-
plar.
- 2x-tägliches Zähneputzen mit fluoridhaltiger Zahnpas-
ta beschert Ihnen unbekümmerte Feiertage. Und mal ehr-
lich: wer hat mit frisch geputzten Zähnen schon Appe-
tit auf Süßigkeiten?!

■ Haben Sie es schon einmal mit gemeinsamen Zähne-
putzen in Familie probiert? Das macht doppelt so viel Spaß
und gleichzeitig können viele Eltern und Großeltern das
richtige Zähneputzen häufig sogar von Ihren Kindern ler-
nen. Die sind nämlich in der Zahnputztechnik meist sehr
fit.

■ Kontrollieren Sie die Zahnpflege Ihrer Kinder in der Ad-
ventszeit sehr gründlich. Bei allen guten Vorsätzen Klei-
nen kann und sollte bis ins Alter von 9 Jahren durch die
Eltern nachgeputzt werden.

■ Falls Sie unterwegs keine Zahnbürste zur Hand haben,
hilft zur Überbrückung auch ein zahnfreundlicher Kau-
gummi.

■ Wenn Sie jetzt erst an den jährlichen Kontrolltermin beim
Hauszahnarzt denken, könnte es knapp werden. Diesen
Termin sollten Sie frühzeitig planen.

■ Fluoridhaltiges Mundwasser bietet zusätzlichen Zahn-
schutz und sorgt nebenbei für einen frischen Atem.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendzahn-
ärztlichen Dienstes wünschen Ihnen eine zahngesunde, be-
sinnliche Adventszeit!

**BRANCHEN
KOMPASS****AUTO & VERKEHR****AUTO
LENINER**

- > Reparatur aller Kfz-Typen
- > Gebrauchtwagenhandel
- > Ersatzteilverkauf

Tel. 03594 704983 • Fax 03594 715910 • www.autolentner.de
Neustädter Straße 61 • 01877 Bischofswerda

IHR PARTNER RUND UM'S AUTO!

**BRANCHEN
KOMPASS****HANDWERK & GEWERBE****TREPPEN
MEISTER®****JATZKE HJ***Das Original***TREPPENSTUDIO**

geöffnet
Mo. bis Fr. 9–18 Uhr
oder nach Vereinbarung

www.Treppenbau-Jatzke.de

Telefon (03591) 373333

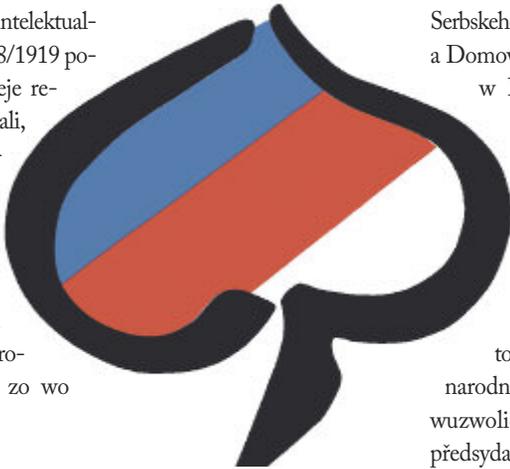
Neuteichnitzer Straße 36 • 02625 Bautzen



DRUHI POSPYT WUTWORJENJA «SERBSKEJE REPUBLIKI»

Der zweite Versuch zur Schaffung einer «Sorbischen Republik»

Někotři serbscy intelektualni, kotřiž su so 1918/1919 podarmo za «Serbskeje republiki» zasadźowali, widźachu po kapitulaciji Třećeho reicha nowu šansu, zo bychu swój zaměr docpěli. Na troch rozdźělnych městnach woni agěrowachu, bjez toho zo wo sebi wědzachu.



KZ Dachau: Serbskej katolskaj duchownaj Jan Cyž a dr. Beno Šolta pólštaj po swojim wuswobodźenju z KZ w meji 1945 hišće wot tam telegram na českoslowakskeho prezidenta, dr. Edvarda Beneša, kaž tež na knježerstwo ČSR. Prošeštaj wo to, zo by so serbski lud stajil pod škit ČSR resp. zo by so Łužica jej přizamknyla.

Praha: W Praze bydlaacy Serbja založichu pod nawodom Mikławša Krječmarja dnja 9. meje 1945 Łužisko-serbski narodny wuběrk. Woni chcychu so za samostatnu serbsku Łužicu zasadźić.

Chróšćicy: Hižo w januarje 1945 zetkawachu so w Chróšćicach ilegalnje Serbja

wokoło dr. Jana Cyža a Jana Meškanka a wuradźowachu wo přichodže Serbow po wójnje. Dnja 10. meje Domowinu znowa založichu.

Hižo bórce po tym zjednocichu so zastupjerjo tutech troch skupin a nadźělachu naway za dalše narodne wuwicće serbskeho luda. Jich zaměr bě docpěć pak přizamknjenje Łužicy ČSR, založenje samostatneho stata abo awtonomiju we wobłuku Němskeje pod nawodom Sowjetskeho zwjazka abo druheho słowjanskeho stata.

27. januara 1946:

Wjac hač 700 delegatow

Serbskeho narodneho wuběrka a Domowiny schadźowaše so w Budyskej «Kronje». Woni wutworichu Serbski narodny krajny wuběrk, kotřiž wobsteješe z 25 wosobow, a wobzamknychu wustawki. Nimo toho založichu Serbsku narodnu radu, do kotrejež wuzwolichu pjec wosobow; předsyda bu katolski farar Jan Cyž. Z tym mějachu Serbja demokratisce legitimowane ludowe zastupnistwo bjez swojskeho stata.

Spěšnje pak bu jasne, zo prócowanja Serbow wo wotščěpjenje politiskim zaměram Sowjetskeho zwjazka a politiky KPD/SED njewotpowědowachu, dokoł chcychu swój wliw rozšěrić. Wyše toho mějachu wodźacy funkcionarjo Narodneje rady a Domowiny rozdźelne nahłady. Wšitko to wjedžeše k pačenju serbskeho powójnskeho narodneho hibanja. Serbska narodna rada zastaji 1947 swoje džělo.

Benedikt Cyž

Einige sorbische Intellektuelle, die sich 1918/1919 vergebens für die Errichtung einer «Sorbischen Republik» eingesetzt hatten, sahen mit der bedingungslosen Kapitulation Hitlerdeutschlands eine neue Chance zur Erreichung dieses Zieles. An drei verschiedenen Orten agierten sie, allerdings ohne Kenntnis voneinander:

KZ Dachau: Die sorbischen katholischen Geistlichen Jan Cyž und Dr. Beno Šolta sandten nach ihrer Befreiung aus dem KZ im Mai 1945 noch von dort aus je ein Telegramm an den tschechischen Präsidenten Dr. Edvard Beneš sowie an die Regierung der ČSR. Sie baten den Präsidenten, das sorbische Volk unter seinen Schutz zu stellen bzw. die Regierung, die Lausitz an die ČSR anzuschließen.

Prag: Einige der in Prag lebenden Sorben gründeten unter Leitung von Mikławš Krječmar am 9. Mai 1945 den Sorbischen Nationalausschuss mit dem Ziel, sich

für eine selbständige sorbische Lausitz einzusetzen.

Crostwitz: Bereits im Januar 1945 trafen sich illegal in Crostwitz Sorben um den späteren Landrat Dr. Jan Cyž und Jan Meškank und berieten über die Zukunft der Sorben nach dem Krieg. Am 10. Mai gründeten sie die Domowina neu.

Schon bald vereinigten sich Vertreter aller drei Gruppen und vereinbarten Maßnahmen zur weiteren Entwicklung des sorbischen Volkes. Ihr Ziel war, entweder den Anschluss der Lausitz an die ČSR, die Gründung eines eigenen Staates oder die Autonomie innerhalb Deutschlands unter Führung der Sowjetunion bzw. eines slawischen Staates zu erreichen.

27. Januar 1946:

Mehr als 700 Delegierte des Sorbischen Nationalausschusses und der Domowina kamen in der Bautzener «Krone» zu einem Treffen zusammen. Es wurde ein aus 25 Mitgliedern

bestehender Sorbischer Landesnationalausschuss gewählt und ein gemeinsames Statut verabschiedet. Des Weiteren erfolgte die Wahl des fünfköpfigen Sorbischen Nationalrates, deren Vorsitzender der katholische Pfarrer Jan Cyž wurde. Damit hatten die Sorben eine demokratisch legitimierte Volksvertretung ohne einen Staat.

Schnell wurde allerdings klar, dass die Abspaltungsbestrebungen der Sorben den politischen Zielen der Sowjetunion und der KPD/SED widersprach, die zu der damaligen Zeit darauf aus waren, ihre Einfluss-sphäre auszuweiten. Hinzu kamen Auseinandersetzungen auf Grund unterschiedlicher Ansichten zwischen Funktionären des Nationalrates und der Domowina. All das führte im Ergebnis zur Spaltung der sorbischen nationalen Nachkriegsbewegung. Der Nationalrat stellte 1947 seine Tätigkeit ein.

Benedikt Ziesch

Ab sofort:

Die Leistungsoffensive der AOK PLUS



Gesundheit in besten Händen

AOK PLUS

MEHR LEISTUNGEN STATT EINMAL-PRÄMIE

Das hat die AOK PLUS zusätzlich im Angebot

Zuschuss zur professionellen Zahnreinigung

Die AOK PLUS zahlt jedem Versicherten ab 18 Jahren jährlich einmal 40 € Zuschuss zur professionellen Zahnreinigung. Nach der Behandlung die Zahnarztrechnung in der nächsten AOK-Filiale einreichen! Die AOK PLUS überweist das Geld aufs Konto.

Kostenfreie Arzneimittel und zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen für Schwangere

Die AOK PLUS übernimmt die Kosten für ärztlich verordnete Arzneimittel mit Eisen, Folsäure und Magnesium für Schwangere. Die Apothekenrechnung muss zusammen mit dem grünen Rezept vom Arzt in der nächsten AOK-Filiale eingereicht werden. Auch dann kommt das Geld von der AOK PLUS per Überweisung. Über die reguläre Vorsorge hinaus können werdende Mütter zusätzliche Untersuchungen im Wert von

150 € in Anspruch nehmen. Dabei handelt es sich um extra Blut- und Ultraschalluntersuchungen. Die AOK-PLUS-Versicherte bezahlt zunächst die Rechnung in der Arztpraxis. Der Betrag wird ebenfalls aufs Konto überwiesen, nachdem die Originalrechnung in der AOK-Filiale vorgelegt wurde.

Osteopathie als Kassenleistung

Ab 01.11.2012 übernimmt die AOK PLUS für ihre Versicherten die Kosten für osteopathische Behandlungen in Höhe von bis zu 360 Euro pro Jahr. Die Behandlung muss durch einen geprüften Osteopathen erfolgen, der entweder Mitglied in einem Berufsverband ist oder entsprechende Qualitätsvoraussetzungen erfüllt.

Kostenübernahme für Homöopathie

AOK PLUS-Versicherte können sich ab sofort bei niedergelassenen

Haus-, Fach- und Kinderärzten kostenfrei homöopathisch behandeln lassen. Bisher war das nur für Kinder bis zwölf Jahre möglich, jetzt für die ganze Familie. Zu den Leistungen gehört eine ausführliche Untersuchung, die Analyse der Krankengeschichte und eine individuelle medizinische Beratung. Außerdem bezahlt die AOK PLUS auch homöopathische Arzneimittel für alle Versicherten bis zum 18. Lebensjahr. Bisher waren diese Mittel nur für Kinder bis zwölf Jahre kostenfrei. Wer sich homöopathisch behandeln lassen möchte, muss eine Teilnahmeerklärung bei einem der zugelassenen Ärzte unterschreiben.

Apothekenpflichtige Kinder-Medikamente

Seit Juli übernimmt die AOK PLUS die Kosten für wichtige apothekenpflichtige Arzneimittel für Kinder vom vollendeten 12. bis zum 18. Lebensjahr, die Eltern bisher aus der eigenen Tasche zahlen mussten. Dazu zählen zum Beispiel Hustensaft mit dem Wirkstoff Ambroxol oder das schmerz- und fiebersenkende Mittel Ibuprofen. Außerdem können nicht rezeptpflichtige Medikamente gegen Heuschnupfen und gegen Hauterkrankungen wie Neurodermitis auch für Kinder über 12 Jahre kassenärztlich verordnet werden.

Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.

AOK PLUS

Brautmode-Discount.de über 1500 neue Marken - Brautkleider je 298,-€
Anzüge - Abendkleider - Festmode - 03591 3189909

KLOSTER- UND FAMILIENFEST 2013

Sie wollen sich beteiligen? Dann bewerben Sie sich rechtzeitig!



Der Verein «Die Holzer» e.V. aus der Gemeinde Haselbachtal präsentierte sich 2012 erstmals beim Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen mit Holzwettsägen nach Zeit oder Gewicht. Interessierte Besucher konnten auch selbst zur Säge greifen.

Wenn am Sonntag, dem 23. Juni 2013 das fünfte Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau stattfindet, gehören selbstverständlich ein abwechslungsreiches Kul-

turprogramm, die Präsentation der Vereinsvielfalt sowie traditionell ein großer Naturmarkt dazu. Äbtissin Philippa Kraft und Landrat Michael Harig rufen deshalb gemeinsam mit den Mitveranstaltern (Gemeinde Pan-

schwitz-Kuckau, Christlich-Soziales Bildungswerk Sachsen e.V., Freundeskreis der Abtei St. Marienstern e.V., Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V.) auf, sich zur Teilnahme an diesem Fest zu bewerben.

Ihre Bewerbung zur Teilnahme am Kloster- und Familienfest

Kulturprogramm

Alle, die kulturell etwas zu bieten haben, sind angesprochen. Insbesondere Gruppen und Akteure aus dem Amateurbereich will die Veranstaltung eine Plattform bieten. Tanz-, Folklore-, Gesangs- und Musikgruppen, Laiensensemble, Solisten, Humoristen und Artisten, besonders aus dem Landkreis Bautzen, können sich auf den zwei Bühnen und im Festgelände präsentieren. Und das vor großem Publikum, denn die Organisatoren rechnen wieder mit rund 5.000 Besuchern.

Vereinsvielfalt

Vereine, Verbände und Institutionen aus dem Landkreis sind aufgerufen, sich an diesem Tag im Kloster St. Marienstern vorzustellen und über ihre Aktivitäten und Projekte zu informieren. Den gro-

ßen und kleinen Gästen des Festes soll die Vereinsvielfalt präsentiert werden. Insbesondere Vereine, Verbände und Institutionen aus dem sozialen und karitativen Bereich sind angesprochen.

Naturmarkt

Direktvermarkter, Handwerker und Händler aus der Region sowie darüber hinaus können sich für eine Teilnahme am Naturmarkt zum Kloster- und Familienfest bewerben. Dieser Markt erfreut sich bei den Besuchern stets großer Beliebtheit. Regionale und saisonale Produkte sowie entsprechende Vorführungen sollen im Mittelpunkt stehen. Vielfalt ist erwünscht, denn Ziel ist ein attraktives und buntes Markttreiben.

Die entsprechenden Bewerbungsbögen finden Interessenten auf den Internet-

seiten des Klosters St. Marienstern, des Landkreises Bautzen, der Gemeinde Panschwitz-Kuckau und des Christlich-Sozialen Bildungswerkes Sachsen e.V.

www.marienstern.de
www.landkreis-bautzen.de
www.panschwitz-kuckau.de
www.csb-miltitz.de

Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2013

Rückfragen und weitere Informationen:
Sonja Heiduschka
Tel.: 035796 971-30
Email: sonja.heiduschka@slk-miltitz.de
Kathrin Kahle

Tel.: 035796 971-21
Email: kathrin.kahle@csb-miltitz.de

BERNDT ☎ 03591 / 599 499
Mobilitätsprodukte

<p>Elektromobile</p>	<p>Treppenlifte Aufzüge</p>	<p>Aufstehhilfen Wannenlifte</p>
-----------------------------	--	---

Kostenlose Probefahrten & Vorführungen!
Äußere Lauenstr.19, 02625 Bautzen, www.b-m-p.eu

RAB **RÖSER**
Anlagenbau

Vollbiologische Klein-Kläranlage
ab 4 Pers. • leistungsstark • dauerhaft stabil, da aus Beton • Direkthersteller

Wir produzieren auch:

- 3-Kammergruben
- Zisternen • Pumpwerke

Rufen Sie uns an
(03591) 30 42 42

Beratung und Besichtigung immer freitags bzw. nach Absprache.

TORNADO

9. Märchenhaftes
Advents ~ Spectaculum
in Kamenz

rund um das Malhaus!

15. & 16. Dezember 2012
Samstag 14-23 Uhr Sonntag 13-20 Uhr